

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Band: 93 (2018)
Heft: 7-8

Rubrik: Zu guter Letzt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SAN SPIT BAT 81

Ergänzung zum Kader

Oberstlt Mazenauer, Kdt San Spit Bat 81, sandte zum Bericht über sein Bat, der im Schweiz-Teil erscheint, ergänzende Bilder zu seinem Kommandantenkader ein.

Ein erstes Bild zeigt Oberstlt Mazenauer zusammen mit dem Schwyzer Regierungsrat André Rüeggsegger bei der Fahnenanbgabe auf dem Auslandschweizerplatz in Brunnen. Kajetan Mazenauer



Oberstlt Mazenauer, RR Rüeggsegger.

führt das San Spit Bat 81 bis Ende 2019. Beruflich steht er der Geschäftsleitung von Landi Matzingen vor.

Die zweite Aufnahme gibt den Eindruck von der Zeremonie und zeigt das Kommandantenkader, gemischt aus Miliz- und Berufsoffizieren, wie das in der Armee oft der Fall ist.

Wir erkennen vom See her zuerst den Stv Bat Kdt, Major Paolo Cortelezzi, BO, der ab 2020 als Bat Kdt vorgesehen ist. Es folgen die Kp Kdt Hptm Matthias Weber (San Log Kp 81/2), Oblt Roger Gürlet



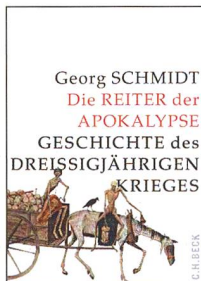
San Spit Bat: Kdt Stv und drei Kp Kdt.

(San Log Kp 81/3) und Hptm Marc Waldspurger (San Log Kp 81/1), der nach dem Kdo der S3 des Bat wird. Weber studiert in Basel, Gürlet ist BO in Fribourg und Waldspurger Auftragssteuerer LBA. km.

BUCH DES MONATS

Georg Schmidt: Die Reiter der Apokalypse

Vor 400 Jahren wurden in Prag drei Herren getötet. Unter Führung des Grafen Heinrich Matthias von Thurn wurden am 23. Mai 1618 die kaiserlichen Statthalter Graf Wilhelm Slawata und Graf Jaroslav Martinitz zusammen mit einem Sekretär aus dem Fenster geworfen. Sie fielen weich und konnten glücklich entkommen. Dieser Vorfall führte u.a. in Mitteleuropa zum Dreissigjährigen Krieg. Er brachte Hunger, Seuchen und millionenfachen Tod. Weite Teile Mitteleuropas wurden verwüstet.



Mit dem umfangreichen Werk verbindet Georg Schmidt das politische und militärische Geschehen mit Tagebuchaufzeichnungen, Predigten und anderen zeitgenössischen Quellen. Der Krieg wurde als Strafe Gottes, als Kampf um die deutsche Freiheit und als blutiger Weg für einen Frieden empfunden. Schmidt deutet das Geschehen und stellt es in den Zusammenhang des religiösen Ringens von Reformation und Gegenreformation, den Machtkampf zwischen der Habsburgermonarchie und den Reichsständen (Reichsfürsten, Reichsgrafen u.a.m.), den Zielen der Nachbarstaaten und vor allem den undurchsichtigen Aktionen des Kriegsherrn Wallenstein. Letzterer zog mit seinen Armeen durch Mitteleuropa und hinterliess eine Spur von Zerstörung und Tod. Aus dem schliesslich entstandenen Frieden, bekannt unter dem Begriff des Westfälischen Friedens, entstand das Gerüst der noch heute gültigen Weltordnung.

Der Autor des rund 800 Seiten umfassenden Werkes ist Professor für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Jena und ein angesehener Experte für die Geschichte des Dreissigjährigen Krieges. Von ihm liegt eine ebenfalls im Verlag Beck erschienene gelungene Zusammenfassung der Geschichte des Dreissigjährigen Krieges auf 128 Seiten vor.

Peter Jenni

Georg Schmidt: Die Reiter der Apokalypse [Geschichte des Dreissigjährigen Krieges], Verlag C.H. Beck, ISBN 978-3-406-71836-6.

VICTORINOX MELDET

Städte aus der ganzen Welt

Bereits zum siebten Mal führte Victorinox den Classic Limited Edition Design Contest durch. Als Thema wurde den Kreativen das Thema «Places of the World» vorgegeben. Es wurden 878 kreative Sujets aus der ganzen Welt eingereicht und zehn Vorschläge durch unsere Fans ausgewählt.



Die diesjährige Kollektion stammt aus der Schweiz, Deutschland, Ungarn, Rumänien, Griechenland, Mexiko, Indonesien und den USA. So zahlreich die Länder, aus denen die Vorschläge kamen, so vielseitig sind auch die Designs. Ob Freiheitsstatue, Eiffelturm oder Matterhorn, Victorinox hat die zehn meist gewählten Ideen umgesetzt.

Aus den 878 Vorschlägen hatte die Victorinox-Jury zuerst 30 Designs ausgewählt. Diese wurden auf den Social Media-Kanälen und der Victorinox-Homepage präsentiert, und auch die User konnten je ein Siegersujet auswählen.

Für Victorinox ist es jedes Mal spannend zu beobachten, wie Designer aus aller Welt die nur 58 mm grosse Fläche auf den Schalen kreativ zu nutzen wissen und wie filigran manche Entwürfe sind.

Die Funktionen sind: 1. Klinge, 2. Nagelfeile mit 3. Schraubendreher, 4. Schere, 5. Ring, 6. Pinzette, 7. Zahnstocher.

Hans Schorno, Victorinox

WENN EU-TURBOS REISEN

Wer finanziert Uni-Reise?

Die EU-Hörigen des Europa-Institutes der Uni ZH reisen nach Brüssel. Was dort studiert werden soll, ist unklar. Gemäss Ausschreibung ist das Reisi gratis für Angestellte des Bundes und der Kantone. Andere bezahlen 380 Franken. Was für ein Budgetposten wird für die «Bündeler und Kantöner» missbraucht? Selbstverständlich ist niemand korrupt, aber empfänglich. Früher nannte man das «Schmieren».

Wochenbericht Tis Hagmann

HÖHERE KADERAUSBILDUNG

Gemeinsames Programm von Universität Luzern und HKA

«MAS in Effective Leadership» ist das neue Weiterbildungsprogramm für zivile wie auch militärische Führungspersonen. Dieses Angebot fokussiert auf die Führungsausbildung für die Bewältigung von komplizierten Lagen mit akutem Handlungsdruck. Es ist das erste Mal, dass die Armee und ein ziviles Bildungsinstitut gemeinsam ein solches Programm lancieren.

In Zeiten von hybriden Bedrohungen, grosser Schnelllebigkeit und Globalisierung wird nicht mehr nur von der Armee, sondern auch von Kaderpersonen aus Wirtschaft, Verwaltung und anderen Organisationen die Führung und Entscheidungsfindung in komplexen Situationen verlangt. Diese unterscheiden sich deutlich vom Alltagsgeschäft eines Unternehmens, welches den Fokus auf Marketing, Finanzen, Betriebswirtschaft, etc. legt.

Das gemeinsame Programm «MAS in Effective Leadership» der Universität Luzern und der HKA zielt auf die Führung in Stresssituationen mit Handlungsdruck und schliesst damit eine Angebotslücke in der Bildungslandschaft. Die beiden Partnerinnen liegen da genau richtig, da beide ihre Kernkompetenzen in die Weiterbildung einbringen können. Die Uni Luzern ergänzt mit ihrem wissenschaftlichen Schwerpunkt die Stärke der HKA in systematischer Lösungsfindung ideal.

Das Angebot startet im Herbst und richtet sich an zivile und militärische Führungspersonen mit Hochschulabschluss. Geleitet werden die Kurse von Dozenten der Universität Luzern und Fachpersonen der HKA. Mit dem Angebot profitieren zivile Führungspersonen von der militärischen Führungsausbildung.

Auf dem Führungssimulator der Armee können sie ihre Führung praktisch überprüfen. Denn die praktische Führungserfahrung ist der grosse Mehrwert einer militärischen Ausbildung.

Div Daniel Keller, Kdt HKA, bringt es auf den Punkt: «Man kann für fast alles einen Kurs besuchen, ausser für Erfahrung, die muss man machen.»

Anmelden: Bis zum 6. Juli 2018 unter www.effectiveleadership.ch.

Michelle Steinemann, Komm HKA

FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Wer sind Les Aigles de Carthage?

Von der Fussball-WM schlagen uns die Sportreporter ihre Geheimsprache nur so um die Ohren. Da trumpfen Los Cafeteros auf, und die Diables Rouges lassen mächtig aufhorchen. Mit dem kleinen ABC wünschen wir viel Spass und Freude bei der Fussball-WM!:

Ägypten = Pharaonen.

Argentinien = La Albiceleste (vom weissenhimmelblauen Tenu).

Belgien = Diables Rouges, gelegentlich auch Rode Duivels.

Brasilien = Seleçao (portug. Auswahl).

Dänemark = Danish Dynamite.

England = Three Lions.

Frankreich = Les Bleus («allez les bleus!»).

Japan = Samurai Blue (vom Tenu).

Kolumbien = Los Cafeteros.

Kroatien = Kockasti (vom karierten Tenu).

Marokko = Lions de l'Atlas (Gebirge).

Mexiko = El Tri (kommt von den drei Farben der Landesflagge).

Panama = La Marea Roja (die rote Flut).

Peru = La Blanquirojo (weiss-rotes Tenu).

Portugal = Seleçao das Quinas (die Equipe der Schilde auf dem Wappen).



Uruguays kampfstarke Fussball-Elf, als Auswärtsteam nicht im gewohnten Himmelblau, sondern in Weiss, doch mit himmelblauem Kragen. Vorne rechts mit der Nummer 9 der «Beisser» Luis Suarez vom FC Barcelona.

Russland = Sbornaja (Auswahl, wie die berühmte Eishockey-Mannschaft).

Schweden = Tre Kronor.

Serbien = Orlovi (Adler).

Spanien = La Fria Roja (die rote Furie, man denke an Ramos gegen Salah).

Tunesien = Les Aigles de Carthage.

Uruguay = La Celeste (kommt vom himmelblauen Tenu).

SCHREIBTISCHTÄTER

Pech mit dem Korkenzieher

In zwei Tageszeitungen versteigt sich ein Autor zur Verleumdung: «Die Schweizer Armee ist eine verluterte Institution.»

Titel: Der Korkenzieher der Offiziere. Das Offiziersmesser habe ein Werkzeug,



Sammlung eines 58-jährigen BO. Oben Geschenke (Heer und Luftwaffe), unten das Soldatenmesser: Alle Messer ohne Korkenzieher!

das im Soldatenmesser fehle: den Korkenzieher. Offiziere setzten den Korkenzieher ein. Denn Wein werde auf Spesen getrunken, wie das VBS nachweise.

So weit, so polemisch. Da stösst dem Armeekundigen ein heftiger Zweifel auf: Gab denn je die Armee den Soldaten ein Soldatenmesser ab - und den Offizieren ein Offiziersmesser?

Nein, nein, nein, lautet die Antwort. Die Nachfrage bei Offizieren ergibt einstimmig die Tatsache: Seit jeher erhalten Soldaten und Kader exakt dasselbe einfache Soldatenmesser. In der Armee existiert gar kein Offiziersmesser mit Korkenzieher!

Das Schweizer Offiziersmesser einer Weltfirma im Kessel von Schwyz, im Messertal schlechthin, ist eine rein private Schöpfung, die mit der Abgabe von Messern in der Armee überhaupt nichts zu tun hat - in einer Armee *nota bene*, in der jede und jeder dieselbe Uniform trägt.

Mon Dieu, da hat einer wüst danebengehauen - pardon: danebengebohrt mit seinem imaginären Korkenzieher.

ZUM SCHMUNZELN

Traktoren

Ein Schweizer Bauer bekommt Besuch von seinem Kollegen aus Deutschland. Der Schweizer führt den Gast durch sein Heimtli. Feld, Wald, Stall, Kühe.

Der Deutsche prahlt, er habe einen derart grossen Betrieb, dass er ihn auf dem Traktor nicht einmal in einer halben Woche abfahren könne.

Der Gastgeber: «Ach du meine Güte, das kenne ich, so einen Traktor hatte ich auch schon.»

Ciceros Siebe

Zum römischen Redner Cicero sagt ein guter Verbündeter: «Hör mal, ich berichte dir, was dein Freund...»

Cicero schreitet ein: «Siebstest du alles durch die drei Siebe?»

«Drei Siebe? Was sind das für Siebe?»

Cicero: «Das erste Sieb ist die Wahrheit. Bist du sicher, dass es wahr ist, was du über meinen Freund zu wissen meinst?»

«Nein», stottert der Verbündete, «ich weiss es nur vom Hörensagen.»

Cicero: «Und das Sieb 2, das Sieb der Güte? Ist es wenigstens gut, was du berichten willst?»

«Nein, ganz im Gegenteil...»

Cicero: «Aber gewiss prüftest du das Sieb 3, das Sieb der Notwendigkeit. Ist es notwendig, dass du mir das zuträgst?»

«Nein, notwendig? Überhaupt nicht.»

Cicero: «Siehst du, es ist nicht wahr, nicht gut, nicht notwendig. Lass es sein und belaste dich und mich nicht!»

Zum Glück

«Lachen ist doch kein Dienstvergehen.»

Theodor Heuss, dt. Bundespräsident

JUGENDERINNERUNG

Der Korrespondent Josef Ritler zu Stätten in Brig und Naters

In der Juni-Ausgabe berichtete Josef Ritler über unsere GV in Brig. Dazu schreibt er:

Die Tagung im Grünwaldsaal erinnerte mich an die Ski-Abfahrten mit Felix Grünwald. Die Bilder an der Wand vom Bruder Alfred Grünwald erinnerten mich an die



Links Tony Jossen im Stockalperpalast.

Gespräche mit ihm. Er hat mich inspiriert. Im Schlossgarten spielten wir als Kinder. Der Blick zum Kollegium Spiritus Sanctus erinnerte mich an meine Schulzeit.

Der Weg zum Bahnhof war mein Schulweg. Der Blick zum Gardemuseum in Naters, wo wir unterhalb wohnten, erinnerte an meinen Vater Fw Ludwig Ritler, der mich ermahnt hat, niemandem zu verraten, dass dort oben eine Festung ist, sonst würde er ins Gefängnis kommen.

Und heute: Das Gardemuseum, ein Bijou der Schweizer Geschichte. Vielen Dank auch an Tony Jossen. Auf dem Sebastiansplatz in Brig schliesslich die Erfahrungen, die ich im Jahre 1993 bei der Unwetterkatastrophe gemacht habe.

Seppi Ritler (s'Ritler Josi)

GENERALSEKRETARIAT VBS

Gabriel Lüchinger ist jetzt Mitarbeiter von Bundesrat Parmelin

Bundesrat Guy Parmelin hat Gabriel Lüchinger zu seinem persönlichen Mitarbeiter ernannt. Gabriel Lüchinger ist neben Edouard Chollet der zweite persönliche Mitarbeiter des Chefs VBS und trat seine neue Stelle am 1. April 2018 an.

Der 40-jährige Gabriel Lüchinger aus Herzogenbuchsee hat Rechtswissenschaften in Bern und Helsinki sowie internationale Beziehungen in Schweden studiert.

Beruflich hat er bereits von 2003 bis 2005 für das VBS als Jurist in der Abteilung für Informations- und Objektsicherheit und von 2008 bis 2009 im Bereich internationale Beziehungen Verteidigung gearbeitet. Von 2010 bis 2016 war er zudem als Verteidigungsattaché auf den Schweizer Botschaften in Kairo und Abu Dhabi tätig.

Im März 2016 wurde er zum Generalsekretär der SVP gewählt. Er hat seine neue Stelle im Generalsekretariat VBS am 1. April 2018 angetreten. *vbs.*

SEPTEMBER



Unsere Armee - weit besser, als gewisse Medien sie machen!

Die Schweizer Armee - stärker als ihr Ruf!



93. Jahrgang, Ausgabe 7/8 / 2018, ISSN 1424-3482.
 Unabhängige, abonnierte, monatliche Fachzeitschrift für Verteidigung und Bevölkerungsschutz. Geht zusätzlich an aktive deutschsprachige Offiziere und Unteroffiziere, mit Mitteilungen des VBS.
Copyright: Nachdruck, auch teilweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet.
Jahresabonnement (inkl. 2,5% MWST): Schweiz Fr. 64.50, Ausland Fr. 98.-, www.schweizer-soldat.ch
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Frauenfeld
Präsident: Robert Nussbaumer, 6300 Zug

Chefredaktor: Oberst Peter Forster, Weinbergstrasse 11, 8268 Salenstein, E-Mail: chefredaktor@schweizer-soldat.ch
Stv CR: Major Patrick Nyfeler, Hagneckdamm 2, 3270 Aarberg, E-Mail: panyfeler@bluewin.ch
Rüstung + Technik: Oberstlt Peter Jenni, Kräyigenweg 88, 3074 Muri b. Bern, E-Mail: peter_jenni@gmx.ch
Kader: Oberst i Gst Mathias Müller, 2534 Orvin
Literatur: Oberst i Gst Adrian Türler: adrian.tuerler@bluewin.ch
Rubrikredaktor SUOV: Fachhof Andreas Hess, Postfach 713, 8708 Männedorf, E-Mail: a.hess@schweizer-soldat.ch
Korrektorat: Wm Peter Gunz, Schiltenstrasse 5, 8360 Eschlikon, E-Mail: peter.gunz@schweizer-soldat.ch
Korrespondentenstab: Oblt Frederik Besse (Armee); Heidi Bono (Reportagen); Hptm Stefan Bühler (Panzer); Br Dieter Farwick (Deutschland); Oberst Hans-Rudolf Fuhrer (Geschichte); Oberst

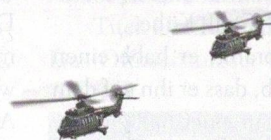
i Gst Georg Geyer (Österreich); Adj Uof Christian Graber (Armee); Div Fred Heer (Panzer); Oberst Ernesto Kägi (Armee); Gfr Franz Knuchel (Aviatik); Oberst i Gst Jürg Kürsener (USA, Marine); James Kramer (Schiessen); Hptm Marc Lenzin (Panzer); Hptm Erich Muff (Panzer); Wm Josef Ritler (Reportagen); Oberst Gregor Roos (Sicherheitspolitik); Major Kaj-Gunnar Sievert (Spezialkräfte); Oberstlt i Gst Alexandre Vautravers (Strategie)
Druckvorstufe/Layout: Gottwald Videoteam GmbH, 9642 Ebnat-Kappel
Druck und Versand: NZZ Media Services AG, 9001 St. Gallen
Anzeigenleiter: Rolf Meier, Abasan GmbH, Hardstrasse 80b, 5430 Wettingen, Tel. 056 535 84 08
Abo-Services: Schweizer Soldat, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Tel. 071 272 71 96, E-Mail: abo-service@schweizer-soldat.ch



Member of the european MILITARY PRESS ASSOCIATION (EMPA)

Die Schweizer Armee in der vernetzten Operationsführung

- Massgeschneiderte taktische Funkkommunikationslösung
- Modulare und zukunftsorientierte Systemplattform
- Nationale Sicherheitsarchitektur
- Interoperable Kommunikation
- Lokale Wertschöpfung durch starken Schweizer Systempartner



Mehr Info und Support:
sales@roschi.rohde-schwarz.com
Tel. 031 922 15 22
www.rohde-schwarz.com/ad/TK



ROHDE & SCHWARZ
ROSCHI ROHDE & SCHWARZ AG